



MUSEUMSVEREIN SCHAFFHAUSEN
Projektfonds
Andreas Schiendorfer, Präsident
andreas.schiendorfer@gmx.ch

Der Präsident
Andreas Schiendorfer
andreas.schiendorfer@gmx.ch

Der Projektleiter/Projektverfasser
Dr h.c. Peter Jezler
079 705 86 76
peter.r.jezler@gmail.com

Medienmitteilung lang

S P E R R F R I S T 29. Nov. 2021, 23 h

Schaffhausen, 29. Nov 2021

Jubiläumsprojekt des Museumsvereins Schaffhausen

Schaffhausen Heritage

Stadt- und Gebäudemodelle mit Infosystem

1. Zusammenfassung	S. 2
2. Projektfonds	S. 3
3. Projekt «Schaffhausen Heritage»	S. 4
4. Stadtmodell Schaffhausen – erstes Teilprojekt	S. 7
5. Gestalt des Schaffhauser Stadtmodells	S. 9
6. Mögliche Standorte	S. 11
7. Digitales Infosystem zu Stadtmodell und Gebäudebeschriftungen	S. 13
8. Öffentlichkeitswirkung	S. 16
9. Mögliche Bestimmungen des Schenkungsvertrags	S. 17
10. Grobbudget der Teilprojekte	S. 18
11. Finanzierung und Folgekosten	S. 21
12. provisorischer Zeitplan	S. 22

Beilagen

- SH Heritage - Medienmitteilung kurz
- SH Heritage - Skizze Stadtmodell Schaffhausen
- SH Heritage - Skizze Infosystem - Home, 7-sprachig
- SH Heritage - Skizze Infosystem - Beispiel Schneiderstube

1. Zusammenfassung

a. Projektfonds

Denise und Martin Häcki haben die Anschubsfinanzierung eines Projektfonds geleistet, mit dem der Museumsverein Schaffhausen kulturhistorische Projekte ermöglichen soll.

b. Museumsverein Schaffhausen

Zuständig für die Verwaltung und Äufnung des Fonds sowie für die Entwicklung von Projekten ist der Museumsverein Schaffhausen. Zur Ausarbeitung der Projekte setzt der Museumsverein jeweils eine Projektgruppe ein.

c. Jubiläums-Projekt «Schaffhausen Heritage»

Der Museumsverein Schaffhausen wurde 1926 gegründet. Zu seinem 100-jährigen bestehen lanciert die Projektgruppe des Museumsvereins das Projekt «Schaffhausen Heritage».

Es umfasst in Etappen die Erstellung von bronzenen Outdoor Stadt- und Gebäudemodellen im Kanton Schaffhausen sowie ein übergreifendes, mehrsprachiges Infosystem zu den Modellen, Stadtbildern und Gebäuden. Vorhandene und neu zu schaffende Gebäudetafeln sollen mit einem QR-Code ausgestattet werden, der auf das Infosystem verlinkt.

Das Projekt soll nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel etappenweise ab 2022 bis zum Jubiläumsjahr 2026 realisiert werden.

d. Teilprojekte

- Stadt Schaffhausen (Stadtmodell und Gebäudetafeln und Infosystem)
- Stein am Rhein (Stadtmodell und Gebäudetafeln und Infosystem)
- Planstadt Neunkirch (Stadtmodell und Gebäudetafeln und Infosystem)
- Gebäudemodelle des Vorgängerklosters Allerheiligen I und des heutigen Zustandes
- Gebäudemodell des Kastells Tasgetium in Stein am Rhein
- eine Multivision zur Schaffhauser Urbanistik und zur Planstadt Neunkirch im Oberhof Neunkirch

2. Projektfonds

a. Das Gründerpaar und die Zweckbestimmung des Fonds

Denise und Martin Häcki sind wohnhaft in Neuhausen. Mit ihrer Anschubsfinanzierung möchten sie es dem Museumsverein ermöglichen, Projekte zu realisieren, die der Allgemeinheit zu Gute kommen und der Vermittlung von Kultur- und Kunstgeschichte dienen.

Einstweilen will das Donatorenpaar den Fonds mit jährlich 20'000 CHF alimentieren. Bis heute belaufen sich die Einlagen und Zusicherung auf 120'000 CHF.

b. Verwaltung des Projektfonds durch den Museumsverein Schaffhausen

Mit der Verwaltung des Fonds hat das Donatorenpaar den Museumsverein betraut. Der Museumsverein hat dazu

- a) ein Fondsreglement erstellt
- b) die Rechnungsführung auf gesondertem Konto übernommen
- c) die Absicht erklärt, das breitere Fundraising zur Äufnung des Fonds zu leisten
- d) in Absprache mit dem Fondsgründerpaar eine Projektgruppe gebildet
- e) von der Projektgruppe das Projekt Stadtmodell Schaffhausen ausarbeiten lassen.

c. Reglement des Projektfonds

Das «Reglement Projektfonds» enthält folgende Punkte:

- Finanzierung des Fonds (Zuwendungen und Annahme)
- Organisation
- Fondskommission, Sitzungen / Vorsitz
- Projektgruppen
- Rechenschaft
- Berichterstattung
- Haftung
- Auflösung und Schlussbestimmungen

3. Projekt «Schaffhausen Heritage»

a. Worum es geht

Schaffhausen Heritage ist ein Projekt des Museumsvereins Schaffhausen. Sein Ziel ist es die Städtelandschaft, die Baukultur und herausragende Objekte des mobilen Kulturguts (z.B. Museumsobjekte) übergreifend zu erschliessen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Angestossen wird «Schaffhausen Heritage» vom Projektfonds, dessen Initialalimentierung vom Ehepaar Häcki geleistet worden ist. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Stadtmodelle von Schaffhausen, Stein a.Rh. und Neunkirch

b. Kanton Schaffhausen – eine herausragende, exemplarische Städtelandschaft

In den engen Grenzen des Kantons Schaffhausen lässt sich das Phänomen der Stadtentwicklung von der Antike bis zur Industrialisierung verfolgen wie kaum in einem andern Kanton. Hier findet sich eine einzigartige Vielfalt an Epochen und Stadttypen:

- Antike: **Tasgetium** / Stein am Rhein und **Iulio Magus** / Schleithem
- mittelalterliche Frühstadt / Flusstadt: **Schaffhausen**
- mittelalterliche See-Endstadt: **Stein am Rhein**
- mittelalterliche Orthogonal-Planstadt: **Neunkirch** (eines der wenigen Beispiele Europas im 13. Jh.)

c. Kanton Schaffhausen – Kanton, reich an Kulturgut

Auch das mobile Kulturgut Schaffhausens ist gemessen an der bescheidenen Grösse des Kantonsgebiets überraschend reich. Der **Schaffhauser Onyx** ist ein antik/mittelalterliches Kunstwerk von Weltrang, die **Bauphasen und Ausstattung von Allerheiligen** bilden ein exemplarisches Ensemble für Europas Klosterkultur. Hervorzuheben ist auch die **Industriekultur**. Von der Urgeschichte (**Kesslerloch**) bis zur **Stahlgießerei** lässt sich der Lauf der Geschichte exemplarisch auf kleinem Raum an herausragenden Zeugnissen ablesen. – Ein Antrag, Schaffhausen als Teil der Kulturlandschaft Oberrhein von Konstanz bis Basel ins Weltkulturerbe aufzunehmen, wäre nicht vermessen.

d. Ziele des Projekts «Schaffhausen Heritage»

Schaffhausen Heritage ist eine Erschliessungsplattform für die unterschiedlichen Kulturgüter des Kantons. Die Plattform soll im Backend mittels ausgereiftem Contentmanagementsystem eine rationelle die Erschliessungsarbeit ermöglichen. Im Frontend sollen Modelle, das Infosystem und ergänzende Medien sich dem Publikum als benutzungsfreundlichen Einstieg anbieten.

e. Domains und Markenschutz «Schaffhausen Heritage»

Die Marke «Schaffhausen Heritage» hat nach Einschätzung des Museumsvereins grosses Potential. Es ist offen und in mehreren Sprachen mindestens assoziativ verständlich. Folgende Domains sind reserviert:

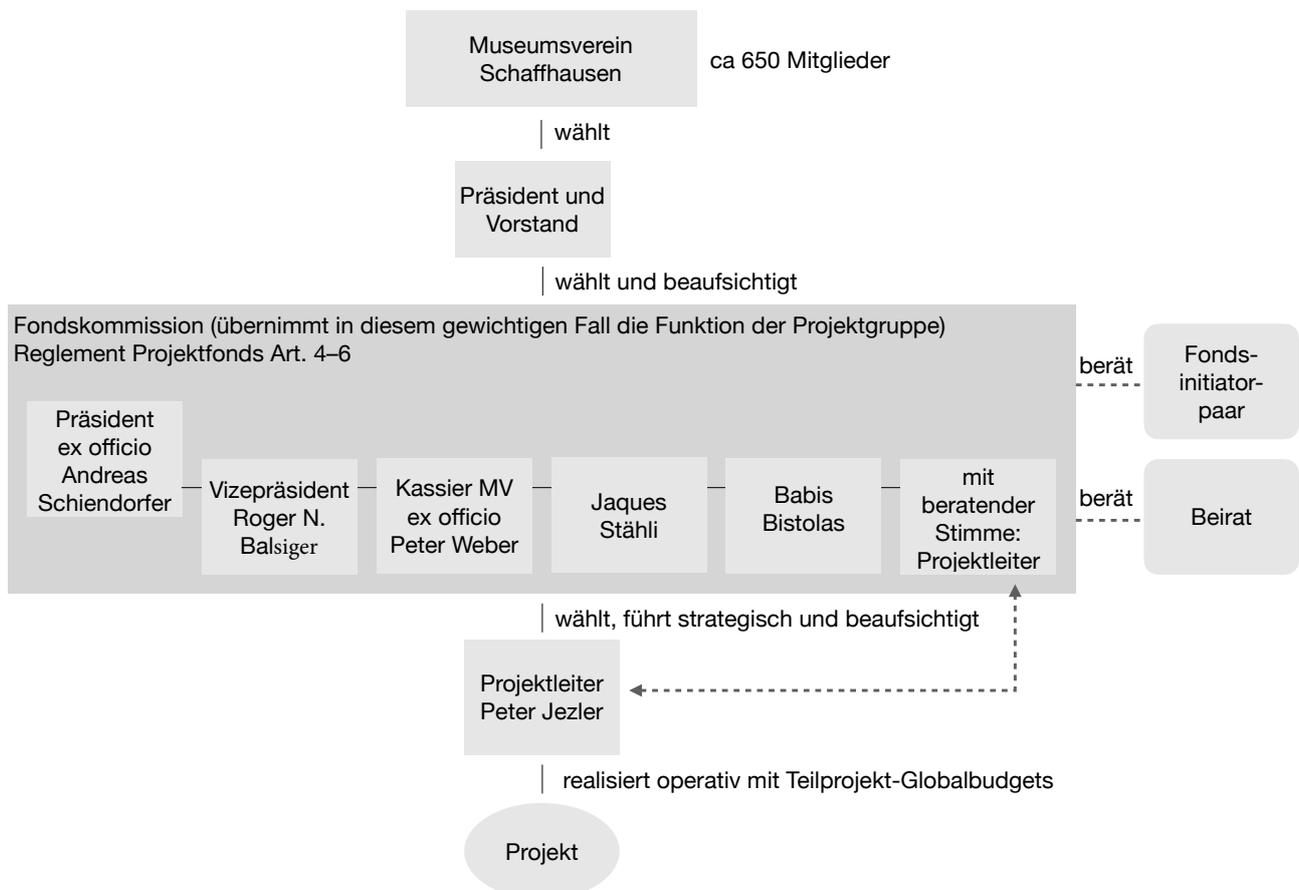
schaffhausen-heritage.com /-.ch, steinamrhein-heritage.com /-.ch, neunkirch-heritage.com /-.ch

Der Markenschutz ist in die Wege geleitet.

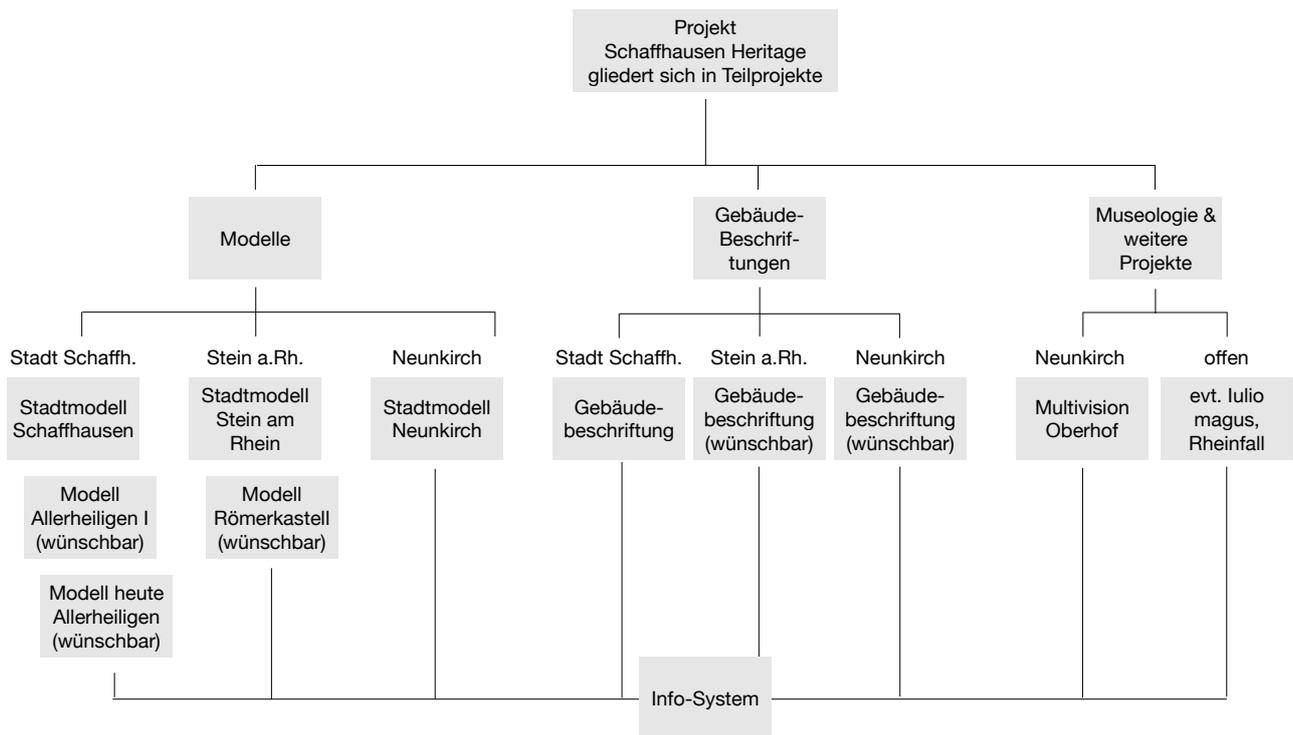
f. Projektorganisation «Schaffhausen Heritage»

Schaffhausen Heritage ist ein Projekt des Museumsvereins.

- Die strategische Führung und Aufsicht über das Projekt liegt beim Projektfonds.
- Operativ liegt die Führung und Realisierung beim Projektleiter.
- Ein Beirat, in dem die wichtigen Stakeholder aus Regierung, Tourismus, Denkmalpflege, Archiven und Wissenschaft vertreten sind, berät die Fondskommission.



g. Übersicht über die Teilprojekte



h. etappenweise Realisierung

Die Teilprojekte werden etappenweise und mit eigener Rechnung je nach zur Verfügung stehenden Mitteln realisiert oder eingestellt.

4. Stadtmodell Schaffhausen - erstes Teilprojekt



Stadtmodelle gewähren den Blick auf das Ganze. Am Modell lassen sich Stadtgeschichte, Entwicklung und Baukultur erläutern. Bronzene Stadtmodelle sind robust und verlangen wenig Unterhalt – Beispiel Stadtmodell Solothurn

a. Das erste Projekt des Projektfonds

Als erstes Projekt des Fonds soll je ein bronzenes Stadtmodell von Schaffhausen entstehen. Dieses soll öffentlich zugänglich einem breiten Publikum zur Vermittlung von Schaffhausens Geschichte, Stadtbild und Baukultur dienen.

b. Wozu ein Bronze-Stadtmodell?

Bronzene Architektur- und Stadtmodelle haben sich vielerorts auf der Welt bewährt. In der näheren Umgebung finden sich Beispiele in Schaffhausen auf dem Munot (Munotmodell), in St. Gallen im Weltkulturerbe-Stiftsbezirk oder in Solothurn vor der Stadtbefestigung.

Anders als in der realen Architektur, wo in den Gassen die Häuserzeilen die Sicht begrenzen, verschafft das Modell den Blick aufs Ganze. Das Publikum genießt die «Herrgottsperspektive» und erkennt die grösseren Zusammenhänge von Topographie und Stadtentwicklung.

Während einer Gruppenführung kann die leitende Person am Modell die Details benennen und zeigen. Bronze-Modelle sind widerstandsfähig und dürfen ertastet werden. Sie bieten damit auch Sehbehinderten ein bildhaftes Erlebnis.

c. Zielpublikum

Der Blick von Aussenstehenden

Das Projekt richtet sich an alle, die über die Stadt Schaffhausen, ihre Geschichte und ihre Baukultur etwas erfahren wollen. Insbesondere soll jenen ohne Vorkenntnisse der Einstieg ins Stadtbild erleichtert werden.

Gruppenführungen und Individualbesuche

Für Stadtführungen und im Schulunterricht sind Modelle eine grosse Hilfe. Sie erlauben die Erläuterung des Grundsätzlichen. Danach folgen an den Originalschauplätzen die Erläuterungen der Details (Erker, Wandschmuck, Gebäudefunktionen etc.).

Damit auch Individualbesuchende auf Ihre Rechnung kommen, ist ein Online-Infosystem geplant, das mit QR-Code mehrsprachig abrufbar ist.

d. Vermittlungsziele

Das Modell soll helfen, die Besonderheiten von Schaffhausens Stadtbild zu vermitteln:

- Schaffhausen ist zusammen mit St. Gallen die einzige Frühstadt der Schweiz: Gründung 1045, d.h. vor dem Städtegründungsboom des 12. und 13. Jahrhunderts.
- Die einstige Burg des Stadtherrn, die Nellenburger-Burg, lag in der Oberstadt.
- Kristallisationspunkte der Bebauung waren das Münster zu Allerheiligen und St. Johann.
- Schaffhausen weist die älteste archäologisch fassbare mittelalterliche Befestigung der Schweiz auf. Die weitere Entwicklung ist von den Stadttoren bis zur Renaissance-Festung Munot erlebbar.
- Der Rhein als einstige Hauptverkehrsader Mitteleuropas ist im Mittelalter zentrumsbildend. Daher die vielen Klöster und Städte zwischen Bodensee und Basel.
- Schaffhausen diente als Etappenort auf dem Wasserweg zwischen Konstanz und Basel.
- Bis heute bleibt Schaffhausen Brückenstadt zwischen Zürich und Süddeutschland.
- Ihren wirtschaftlichen Ursprung verdankt die Stadt den einstigen Stromschnellen beim heutigen Kraftwerk und dem Rheinfall; sie erzwangen den Umlad der Transportgüter vom Schiff auf Wagen. Logistik, Zoll und Stapelzwang brachten der Stadt Reichtum.
- Der Warentransport führte von der Ländte durch Unterstadt – Vordergasse – Oberstadt – Steig über die Höhe zum Rheinfall.
- Mit der Vorstadt und der Neustadt erfuhr das Alte Schaffhausen seine Erweiterung.
- Die habsburgische Verwaltung hatte ihren Sitz im Vogtsturm am Fronwagplatz.
- Mit der Zunftverfassung von 1411 erfolgte die Umnutzung des Kaufhauses zum Rathaus.
- Wohntürme und Bürgerhäuser zeigen den Zivilisationsprozess in der Wohnkultur.
- Zunfthäuser, Handels- und Gewerbebauten erzählen vom Wirtschaftsleben.
- Am Stadtmodell lassen sich Sozialtopographie, gewerbliche Schwerpunkte, die Auswirkungen der Reformation und vieles mehr erläutern.
- Das Modell kann das Verständnis für die Pflege des Stadtbildes nachhaltig stärken.

5. Gestalt des Schaffhauser Stadtmodells



Beispiel Stadtmodell Solothurn; – mit einem Blick ist die topografische Lage an der Aare erkennbar, das Regenwasser staut sich im Flussbett (leider hier nur zwischen den Brücken)

a. Erfahrungshintergrund

Die folgenden Angaben beruhen auf langer Erfahrung des Projektverfassers. Er hat einerseits als Ausstellungsmacher eine Vielzahl von Modellen betreut oder in Auftrag gegeben. Andererseits hat er als Leiter von Kulturreisen in weiten Teilen Europas Stadtmodelle zur Vermittlung der jeweiligen Lokalgeschichte genutzt.

b. Aktuelles Stadtbild

Das Modell zeigt die aktuelle Gestalt des Stadtbildes. Untergegangene Befestigungsanlagen (z.B. Stadttor beim Güterhof) können im Grundriss markiert werden.

c. Perimeter

Der Perimeter beschränkt sich auf die mittelalterliche Altstadt mit den wichtigsten vorstädtischen Positionen. Die Eckpunkte sind: Beginn der Steig, Salzstadel, erste Häusergruppe Feuerthalen, Wasserwerk.

Ein Modell, das auch die Aussenbezirke und damit die Bauentwicklung im 19. und 20. Jh. einschliesse, würde den Massstab des Darstellbaren und Erkennbaren sprengen.

d. Massstab

Es wird ein Massstab von 1:750 gewählt:

- entspricht einer Modelllänge von ca 170 cm
- ist einsehbar für eine Gruppe bis zu 30 Personen
- lässt Gebäudekubaturen erkennen (Höhe Altstadtthaus: ca 33 mm; – Höhe Turm St. Johann: ca 90 mm)

e. Mehrfachausführung

Primäres Stadtmodell: Auf einer Stadtführung würde man am liebsten mit einem Stadtmodell beginnen, um die grundlegenden Aspekte zu erläutern.

Sekundäres Stadtmodell: Auf halbem Weg möchte man am zweiten Modell das bisher Gesehene rekapitulieren und mit dem gewonnenen Einblick detaillierter auf das Gesamtbild eingehen.

Sofern die Mittel es zulassen, wäre in diesem Sinn ein doppelter Abguss des Modells geplant.

6. Mögliche Standorte

a. Passantenlage

Das Stadtmodell soll im Freien und in der Nähe des Treffpunkts für Stadtführungen platziert sein. Es versteht sich als Dienst an die Öffentlichkeit und als Einstiegsmedium in das Stadtbild und die Geschichte Schaffhausen.

Günstig sind Standorte in der Nähe von Schaffhausen Tourismus, wo jährlich über 1000 Führungen beginnen.

Seine Wirkung entfaltet das Stadtmodell nur, wenn es an einer Passantenlage steht. Für die Realisierung des Projekts, ist dies eine *Conditio sine qua non*.

b. Demontierbare Montage, um Sonderanlässen Platz zu schaffen

Damit das Stadtmodell bei besonderen Anlässen vorübergehend entfernt werden kann, empfiehlt sich eine leicht demontierbare Montage.

Die folgenden Aufnahmen zeigen ein Sockel-System, das für das Bronzemodell im Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Anwendung findet:

		
Sockel ist leicht und stabil, Rollstuhlfahrende können mit den Knien unter den «Tisch» fahren	Modell liegt im Sockelrahmen drin und kann von einem Kran mit Gurten abgehoben werden	Sockel ist im Boden mit Schrauben verankert.

c. Standort-Aufwertung

Am Stadtmodell werden sich viele Leute versammeln. Es führt zu einer Standortaufwertung, d.h. Geschäfte, Gastrobetriebe oder Info-Stellen in der Nähe des Modells können mit verstärkter Visibilität rechnen.

7. Digitales Infosystem zu Stadtmodell und Gebäudebeschriftungen

a. Zweck des Infosystems

Modelle sind nur z.T. selbsterklärend. Das Publikum ist auf eine Orientierung mit Benennung der wichtigsten topografischen und architektonischen Punkte angewiesen.

Um verschiedene Sprachen und beliebige Informationstiefen mit dem Modell zu verknüpfen, sieht das Projekt ein Infosystem vor.

b. wechselbare Infotafel auf dem Modell

Auf dem Modell wird eine bronzene Infotafel montiert, die bei Beschädigung und bei nicht mehr aktueller Information ausgetauscht werden kann.

Die Tafel enthält einige wenige Basisinformationen:

- Eckdaten der Stadtentwicklung als Text (nur deutsch)
- QR-Code (austauschbar, in geeigneter Materialisation) zu einer Stadtmodell-Website
- Übersichtsplan Schaffhausen – Rheinfall als Reliefgravur
- zurückhaltende Gönnerverweise auf namhafte Donatorinnen und Donatoren

c. QR-Code und Stadtmodell-Website

Mit der Handy-Kamera kann das Publikum mittels QR-Code die Website zum Stadtmodell öffnen.

Vom Modell führt ein QR-Code zur Sprachwahl und zum Aufruf der verschiedenen historischen Grundinformationen über das Stadtmodell und der darauf erkennbaren Örtlichkeiten und Gebäude mit Text und multimedial mit Bild, Ton und Video.

Nutzerinnen und Nutzer können einen Account erstellen, auf dem Informationen und Bilder der Website in selbst bestimmter Reihenfolge als Objektliste samt eigenem QR-Code gespeichert werden.

Stadtführerinnen und -führer können ihre persönlich zusammengestellten Objektlisten über ihren QR-Code an die Teilnehmenden weitergeben. Damit sind während der Führung z.B. Bilder von Innenräumen auf den Mobiles der Teilnehmenden aufrufbar.

d. QR-Code auf vorhandenen Gebäudebeschriftungen

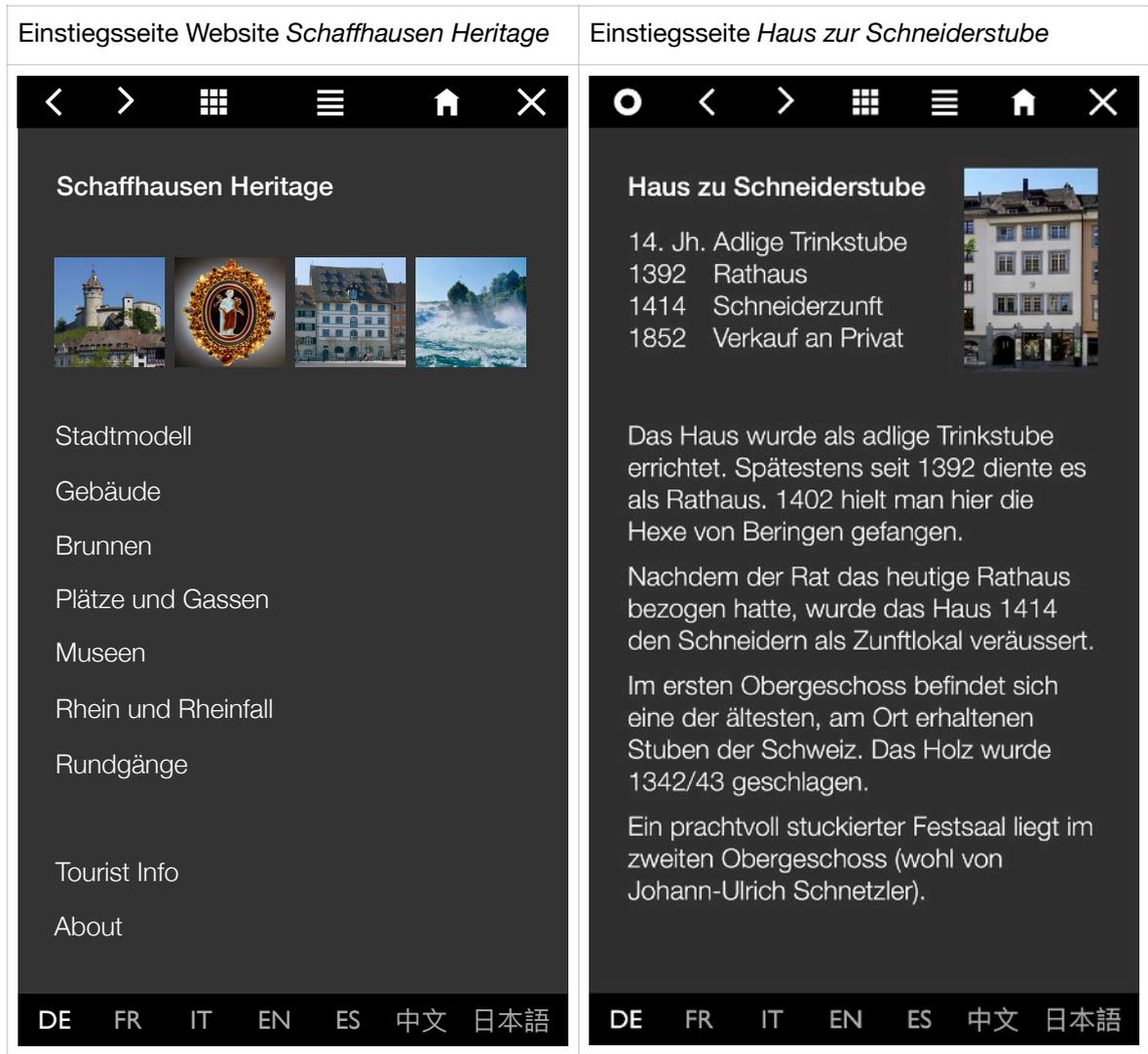
Über die Stadt verteilt geben bereits heute ca 70 Gebäudebeschriftungen Auskunft. Es handelt sich um dezente, graue Metalltafeln, die mit einer bedruckten Folie überzogen sind. Die Beschriftung ist einsprachig deutsch. Unbedruckte Rohlinge lagern im Rathaus.

Die Hoheit über das Beschriftungssystem liegt beim Stadtarchiv. Einige Tafeln wurden auch durch die Denkmalpflege erstellt.

Der seinerzeitige Stadtarchivar Dr. Peter Scheck hat gegenüber dem Museumsverein die Unterstützung des folgenden Projekts mündlich zugesagt.

e. Einbezug der Gebäudebeschriftungen in das digitale Info-System

Die Gebäudebeschriftungen werden (wo nötig) inhaltlich überarbeitet, neu gedruckt und wie das Stadtmodell mit einem QR-Code versehen. Über den Code öffnet die entsprechende siebensprachige Website. Auf dem Handy sähe das etwa folgendermassen aus:



Weitergehende Navigation entnehmen sie den Beilagen.

f. Sprachen

Ausgangslage

In der Stadt Schaffhausen begegnet man oft fremdsprachigen Touristen, die etwas ratlos umherblicken. Die vorhandenen, durchwegs informativen Gebäude-Beschriftungen sind einsprachig. Übersetzungen würden weit mehr Platz brauchen und die bisherige dezente Erscheinung sprengen.

Mehrsprachigkeit

Über den QR-Code und auf das Mobile zugeschnittene Primärinformation lässt sich unsere Baukultur auch für Fremdsprachige erschliessen. Aufgrund der Erfahrung aus der

jüngst realisierten Ausstellung im Weltkulturerbe Stiftsbibliothek St. Gallen wären Primär-Informationen in 7 bis 8 Sprachen zu empfehlen.

1. Deutsch
2. Französisch
3. Italienisch
4. Englisch
5. Spanisch
6. Chinesisch
7. Japanisch
8. evt. auch Koreanisch

i. Zu Beginn ca 100 Einträge für Schaffhausen

Bis zur Einweihung des Schaffhauser Stadtmodells und der Neumontage der Gebäudebeschriftungen soll die Website ca 100 Einträge umfassen (Stadtmodell, historische Grundinformationen, 70 Gebäude, Highlights des Museums zu Allerheiligen).

j. Einstieg in die Website und Verlinkung

Der zufällige Einstieg von Touristen erfolgt über die QR-Codes am Stadtmodell und an den Gebäudebeschriftungen.

Über Links und entsprechende Interfaces stünde das Info-System Archiven und Museen auch in kontrolliertem Zugang offen.

Zu Schaffhausen Tourismus würde ein Direct-link bestehen.

k. Informationstiefe und Umfang der Website

Die Website wird so aufgebaut, dass sie entsprechend den finanziellen Mitteln zu beliebiger Tiefe erweitert werden kann. Im Prinzip könnte es sich um ein Kulturgüter-Inventar Schaffhausens handeln, das sowohl einem breiten Publikum wie auch der Fachwelt dient.

Falls ein Museum dies will, könnte es sich am Info-System beteiligen: Es könnte auf den museumseigenen Objektbeschriftungen ebenfalls einen QR-Code anbringen und über das Info-System von Schaffhausen Heritage die Fremdsprachen erschliessen.

8. Öffentlichkeitswirkung

a. Ziele

Das Projekt «Schaffhausen Heritage» soll für die Bevölkerung des Kantons Schaffhausen identitätsstiftend wirken. Schülerinnen und Schülern soll es helfen, ein heimatkundliches Interesse zu entwickeln

Für Touristen soll «Schaffhausen Heritage» die Attraktivität fördern. Dank leichtem Einstieg in die Geschichte und Eigenheit des Kantons soll der Erlebniswert eines Schaffhausen-Besuchs gesteigert werden.

Als weicher Faktor kann «Schaffhausen Heritage» für die Ansiedlung von Firmen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine wirtschaftsfördernde Wirkung entfalten.

b. Kommunikationskanäle

In erster Linie vollzieht sich der Einstieg in das Portal «Schaffhausen Heritage» am Ort über die vielen QR-Codes an Modellen und Gebäudebeschriftungen.

Die Teilprojekte werden von Pressekonferenzen und Eröffnungsveranstaltungen begleitet.

Vielfältige Institutionen und Einrichtungen können auf ihren Portalen auf «Schaffhausen Heritage» aufmerksam machen. Dazu zählen:

- Stadt, Kanton und Gemeinden
- Schulen und Lehrbetriebe
- Museen
- Touristische Vereine und Institutionen

c. Social Media

Google Arts and Culture – «Schaffhausen Heritage» wird um Aufnahme in die Plattform «Google Arts & Culture» nachsuchen und einen ähnlichen Auftritt wie Portugal anstreben.

<https://artsandculture.google.com/project/portugal-art-and-heritage>

Wikipedia – Wo es sinnvoll ist, soll in geeigneten in Wikipedia-Artikeln mit gezielten Hinweisen und herausragenden Bildern auf Schaffhausen Heritage verlinkt werden:

- Beispiel Schaffhauser Onyx: der Artikel wird mit Fachfotografien aus dem Portal von «Schaffhausen Heritage» bereichert. Gleichermassen werden andere Artikeln wie «Onyx», «Steinschnitt», «Pax», «Füllhorn», «römische Kunst» oder «staufische Kunst», «Falknerei», «Frohburg», «Goldschmiedekunst» mit Verweis auf Herkunft der Bilder illustriert.

Pinterest, Instagram, Youtube, etc.

Ähnlich werden auch die Plattformen und Communities auf den Bild- und Videoplattformen bestückt.

9. Mögliche Bestimmungen des Schenkungsvertrags zwischen Museumsverein und Stadt Schaffhausen

Erste Kontakte zwischen der Stadt Schaffhausen und dem Museumsverein haben stattgefunden. Ein Schenkungsvertrag muss noch ausgearbeitet werden. Die wesentlichen Punkte seitens des Museumsvereins sind:

a. Vertragsparteien

- a) Stadt Schaffhausen als Beschenkte und künftige Eigentümerin des Stadtmodells
- b) Der Museumsverein Schaffhausen als Verwalter des Projektfonds und als Donator und Produzent des Modells

b. Rechte und Pflichten des Museumsvereins

- a) Finanzierung von Bronze-Modell, Sockel und Entwicklung des Informationssystems
- b) Projektleitung und in Absprache mit den städtischen Behörden Realisierung von Modell und Sockel (ohne Montage am Ort)
- c) Entwicklung des Informationssystems im Kontakt mit Denkmalpflege und Schaffhausen Tourismus
- d) Hosting des Informationssystems für 10 Jahre ab Einweihung

c. Rechte und Pflichten der Stadt

- a) Annahme des geschenkten Stadtmodells
- b) Montage des Stadtmodells mit den nötigen Baumassnahmen (Fundierung, Anschluss an den Sockel etc.)
- c) Unterhaltspflicht (Reinigung); Unterstützung bei der Überarbeitung der Gebäudetafeln
- d) Verfügungsrecht über das Modell unter Einhaltung einer Präsentationspflicht während einer festzulegenden Anzahl von Jahren (z.B. 20 Jahre).

d. gemeinsame Rechte und Pflichten

- a) Bildung eines gemeinsamen Beirats, welcher die Projekt-Realisierung unentgeltlich begleitet

10. Grobbudget der Teilprojekte

a. Konzept, Vorprojekt, Fundraising

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
A	Konzept, Vorprojekt, Markenschutz			
1.1	Konzept als Eigenleistung des Museumsvereins			10'000
1.2	Markenschutz und Domains			1'000
1.3	Projektentwicklung, Fundraising			5'000
	Total			16'000

b. übergreifendes Infosystem für Schaffhausen, Stein a.Rh. Neunkirch

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	Infosystem			
1.1	Konzept und 1 Programmierung Datenbank als Erfassungs-Instrument (FileMaker) - Vorbild Collection online British Museum			5'000
1.2	Programmierung Website mit Feed aus Filemaker (Annahme)			20'000
	Total			25'000

c. Budget Stadtmodell Schaffhausen inkl. Häuserbeschriftung

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Stadtmodell Schaffhausen Offerte Brörken 25.11.2020			
1.1	Bronzemodell 1:750, 170 X 125 cm	36'600	1.12	40'992
1.2	Zweitguss	16'550	1.12	18'536
1.3	3D-Scan des Vorabmodells, inkl. digitale Daten (Reprorecht für physische Kopien beim Künstler)	610	1.12	683.2
1.4	2 zusätzliche 3D-Scans (wie 1.3) für verschiedene Indoor-Standorte, z.B. Museum zu Allerheiligen	1'220	1.12	1'366.4
2	SOCKEL / TIEFBAU			
2.2	Sockel (Annahme)			3'000
2.3	Tiefbau (Annahme)			3'000
3	INHALTE für das Infosystem und die Gebäudebeschriftungen			
3.1	Inhalt: 100 Einträge à 200 CHF (Modell, Bauten, Objekte, Fotos) inkl. Content Management Website			20'000
3.2	Übersetzungen: 100x40 = 4000 CHF je Sprache x 6 Sprachen			24'000
3.3	Gebäudebeschriftungen, Druck Folien, Montage ca. 70 x 200			14'000
4	PROJEKTLEITUNG / EINWEIHUNG			
4.1	Projektleitung (Koordination der Produktion, Kommunikation, Pressekonferenz, Einweihung etc.)			8'000
4.2	Einweihung, Pressekonferenz, Presseunterlagen			3'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			15'000
	Total			151'578

d. Budget Stadtmodell Stein a.Rh. inkl. Infosystem

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Stadtmodell Stein a.Rh. (Annahme)			
1.1	Bronzemodell 1:750, ca 100 x 80 cm	30'000	1.12	33'600
1.3	3D-Scan des Vorabmodells, inkl. digitale Daten (Reprorecht für physische Kopien beim Künstler)	610	1.12	683.2
1.4	1 zusätzliche 3D-Scans (wie 1.3) für verschiedene Indoor-Standorte, z.B. Museum zu Allerheiligen	610	1.12	683.2
2	SOCKEL / TIEFBAU			
2.1	Sockel (Annahme)			3'000
2.2	Tiefbau (Annahme)			3'000
3	INHALTE für das Infosystem und die Gebäudebeschriftungen			
3.1	Inhalt: 100 Einträge à 200 CHF (Modell, Bauten, Objekte, Fotos)			20'000
3.2	Übersetzungen: 100x40 = 4000 CHF je Sprache x 6 Sprachen			24'000
3.3	Gebäudebeschriftungen, Druck Folien, Montage ca. 30 x 200			6'000
4	PROJEKTLEITUNG / EINWEIHUNG			
4.2	Projektleitung (Koordination der Produktion, Kommunikation, Pressekonferenz, Einweihungetc.)			5'000
4.3	Einweihung, Pressekonferenz, Presseunterlagen			3'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			10'000
	Total			108'966

Die Kosten für allfällige Anassung oder Schaffung von Gebäudetafeln müsste noch abgeklärt werden.

e. Budget Stadtmodell Neunkirch inkl. Infosystem

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Stadtmodell Neunkirch (Annahme)			
1.1	Bronzemodell 1:750, ca 80 x 50 cm	25'000	1.12	28'000
1.3	3D-Scan des Vorabmodells, inkl. digitale Daten (Reprorecht für physische Kopien beim Künstler)	610	1.12	683
1.4	1 zusätzliche 3D-Scans (wie 1.3) für verschiedene Indoor-Standorte, z.B. Museum zu Allerheiligen	610	1.12	683
2	SOCKEL / TIEFBAU			
2.1	Sockel (Annahme)			3'000
2.2	Tiefbau (Annahme)			3'000
3	INHALTE für das Infosystem und die Gebäudebeschriftungen			
3.1	Inhalt: 40 Einträge à 200 CHF (Modell, Bauten, Objekte, Fotos)			8'000
3.2	Übersetzungen: 40x40 = 1'600 CHF je Sprache x 6 Sprachen			9'600
3.3	Gebäudebeschriftungen, Druck Folien, Montage ca. 30 x 200			6'000
4	KONZEPT / PROJEKTLEITUNG / EINWEIHUNG			
4.2	Projektleitung (Koordination der Produktion, Kommunikation, Pressekonferenz, Einweihungetc.)			5'000
4.3	Einweihung, Pressekonferenz, Presseunterlagen			3'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			6'500
	Total			73'466

Die Kosten für allfällige Anassung oder Schaffung von Gebäudetafeln müsste noch abgeklärt werden.

f. Gebäudemodell Allerheiligen 1 und Allerheiligen heute

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Modell Allerheiligen 1 und Allerheiligen heute			
1.1	2 Bronzemodelle 1:200, ca 100 x 100 cm	40'000	1.12	44'800
1.3	4 x 3D-Scan des Vorabmodells, inkl. digitale Daten (Reprorecht für physische Kopien beim Künstler)	2'400	1.12	2'688
2	SOCKEL / TIEFBAU			
2.1	Sockel (Annahme)			5'000
2.2	Tiefbau (Annahme)			5'000
4	KONZEPT / PROJEKTLEITUNG / EINWEIHUNG			
4.2	Projektleitung (Koordination der Produktion, Kommunikation, Pressekonferenz, Einweihungetc.)			3'000
4.3	Einweihung, Pressekonferenz, Presseunterlagen			3'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			6'000
	Total			69'488

g. Gebäudemodell Römerkastell Stein a.Rh.

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Modell Römerkastell			
1.1	Bronzemodell 1:200, ca 80 x 80 cm	20'000	1.12	22'400
1.2	3D-Scan des Vorabmodells, inkl. digitale Daten (Reprorecht für physische Kopien beim Künstler)	610	1.12	683
1.3	1 zusätzliche 3D-Scans (wie 1.3) für verschiedene Indoor-Standorte, z.B. Museum zu Allerheiligen	610	1.12	683
2	SOCKEL / TIEFBAU			
2.1	Sockel (Annahme)			3'000
2.2	Tiefbau (Annahme)			3'000
3	KONZEPT / PROJEKTLEITUNG / EINWEIHUNG			
3.1	Projektleitung (Koordination der Produktion, Kommunikation, Pressekonferenz, Einweihungetc.)			3'000
3.2	Einweihung, Pressekonferenz, Presseunterlagen			3'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			3'500
	Total			39'266

h. Rheinflall mit beiden Schlössern, Mühle, Brücke, Industrieanlagen

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Modell Rheinflall mit Schlössern etc.			
1.1	Bronzemodelle 1:500, ca 1.20 x 1.20 m	36'000	1.12	40'320
1.3	2 x 3D-Scan des Vorabmodells, inkl. digitale Daten (Reprorecht für physische Kopien beim Künstler)	1'200	1.12	1'344
2	SOCKEL / TIEFBAU			
2.1	Sockel (Annahme)			3'000
2.2	Tiefbau (Annahme)			3'000
4	KONZEPT / PROJEKTLEITUNG / EINWEIHUNG			
4.2	Projektleitung (Koordination der Produktion, Kommunikation, Pressekonferenz, Einweihungetc.)			5'000
4.3	Einweihung, Pressekonferenz, Presseunterlagen			3'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			6'000
	Total			61'664

Die Kosten für allfällige Anassung oder Schaffung von Gebäudetafeln müsste noch abgeklärt werden.

i. Ausstellung und Multivision im Oberhof, Neunkirch

Pos	Beschreibung	€	Kurs	CHF
1	PRODUKTION Ausstellung und Multivision			
1.1	ca 90 m ² à 2'000 CHF			180'000
9	RESERVE			
9.1	Reserve 10%			20'000
	Total			200'000

11. Finanzierung und Folgekosten

a. Stand Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt etappenweise über die nächsten Jahre mittels Fundraising durch den Museumsverein

b. zu erwartende Unterhaltskosten

Bronzereliefs sind robust und relativ vandalismusresistent. Es fallen geringe Unterhaltskosten an. Den drei Städten fielen die einfach auszuführende regelmässige Reinigung sowie (falls nötig) die Entfernung von Schmierereien zu.

Sollte nach Ablauf der gegebenen Frist das Modell nicht mehr zweckmässig sein, so würden zulasten der Städte Kosten für die Aufhebung des Standorts und die museale Lagerung der Bronzegüsse anstehen.

Zu Lasten des Museumsvereins würden in den nächsten 10 Jahren die Kosten für die Domains, den Markenschutz und das Hosting anfallen, ca. 200–300 CHF pro Jahr. Nach 10 Jahren müsste die Finanzierung von neuem festgelegt werden.

c. Vorgehen in Etappen

Weil das Projekt in einzelne Teile gegliedert ist, kann die Realisierung etappenweise und der jeweiligen finanziellen Lage entsprechend erfolgen.

12. provisorischer Zeitplan

a. Etappe 1 **Stadtmodell Schaffhausen**

- | | |
|-----------|---|
| 2020 Nov | - Bereinigung des Konzept mit Donatorenpaar;
- Besprechung des Konzepts im Vorstand des Museumsvereins |
| 2020 Dez. | - Antrag an den Stadtrat |
| 2021 März | - Stellungnahme des Stadtrats, falls Ja: |
| 2021 Aug | - Auftragserteilung an Giesser
- Auftragserteilung Infosystem und Inhaltserarbeitung |
| 2022 | - Einweihung des Modells
- Montage der überarbeiteten Info-Tafeln
- Inbetriebnahme des Infosystem |

b. Etappe 2 **Stadtmodell Stein am Rhein**

- | | |
|---------|--|
| 2022 | Antrag an Stadt Stein am Rhein |
| 2021/23 | Realisierung des Stadtmodells Stein am Rhein |

c. Etappe 3 Stadtmodell Neunkirch

2022 Antrag an Gemeinde Neunkirch
2021/24 Realisierung des Stadtmodells Neunkirch

**d. Etappe 4 Gebäudemodelle Römerkastell, Iulio magus, Allerheiligen,
Rheinfall**

2023/26 evt. kommende Planung

e. Etappe 5 Ausstellung und Multivision Planstadt Neunkirch

2022/26 evt. kommende Planung

f. Abfolge der Projekte

Der Zeitpunkt der Ausführung der Ergänzungsprojekt ist offen und kann von der Finanzierungssituation und den dazu gehörigen Bauprojekten abhängen.

Die Gesprächspartner in Schaffhausen und Stein am Rhein sollen sich nicht gegenüber Neunkirch benachteiligt fühlen und den Zeitpunkt der Umsetzung mitbestimmen können.